



FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT
NORDISCHE STAATEN e.V.
im BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN e.V.
Arbeitsgruppe Finnland

Dr. med. Wolf Heß

Die Postgeschichte Finnlands

– Teil 1 –

Von den Anfängen bis Ende 1844



(1635 – von Kexholm nach Stockholm beförderter Kurierbrief)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors		5
Geschichtlicher Vorspann		7
Schwedische Zeit 1638–1809		
1.1 Kurier Post		9
1.2 „Sexton Mail“ oder Küsterpost		12
1.3 Kronen Post (Häradspost)		13
2 Die Allgemeine Post (Reichspost)		18
2.1 Grenzänderungen durch Gebietsverluste		23
2.2 Zusätzliche Versandmöglichkeiten		31
Finnland als Russisches Großfürstentum ab 1809		
3 Verlust der Großmachtstellung Schwedens		42
3.1 Rückgabe des „Alten Finnland“		43
3.2 Die Ålandinseln und deren Annexion		64
3.3 Die erste Postverordnung und der „Große Postweg“		65
3.4 Frühe Åland-Stempel		70
3.5 Neuorganisation der Finnischen Post		74
3.6 Die kyrillischen Einzeiler		77
3.7 Rückkehr zur „alten Währung“ zum 1. Januar 1841 mit Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1844		82
Tarife		
von Stockholm	1638 bis 1786	21
nach Russland	1767 bis 1785	25
Finnland Inland	1705	27
Letzter Schwedischer Tarif	1807	36
Erster Russischer Tarif	1810 bis 1816	46
Zweiter Russischer Tarif	1816 bis 1840	58
Taxen über das Ålandmeer	1564	64
Dritter Russischer Tarif	1841 bis 1844	82
Die Memel-Taxa	1822	88
Literatur		92
Index		93

Die Postgeschichte Finnlands

- Teil 1 -

Von den Anfängen bis Ende 1844

Schwedische Zeit (bis 1809)

Der ehemalige Generalgouverneur Finnlands, der schwedische Graf Per Brahe der Jüngere (1602 - 1680), begründete im 17. Jahrhundert das Postwesen in Finnland.

Von Beginn an war die Post auch für die Allgemeinheit zugänglich. Erste Postrouten verbanden ab 1638 die beiden Hauptstädte Stockholm und Åbo, hinzu kamen Postverbindungen ins Innere Finnlands. Die Post wurde zunächst durch Postläufer (Postlöpar), mit Postreitern/Postfuhren oder mit Ruder- und Segelbooten (Postbauern auf den Åland-Inseln) befördert.

Russische Zeit (1809 – 1844)

Nach der Einverleibung Finnlands in das Russische Reich (1809) errichtete man in Åbo eine Postdirektion, die 1818 in die neue Hauptstadt Helsingfors verlegt wurde.

Generell blieb das schwedische Postsystem bis Ende 1844 unverändert bestehen. Die Stempel wurden allerdings bis auf Ausnahmen in kyrillischer Schrift abgeschlagen.